

Eine(r): Fürbitten

Herr, unser Gott, wir klagen über das Leid, das das Coronavirus in allen Teilen dieser Erde verbreitet.

Wir denken an die Menschen, die schwer erkrankt sind.

Wir denken an die Menschen, die gestorben sind.

Wir denken an die, die Angst haben, vor dem was kommt.

Wir bringen unsere Klagen vor dich.

So bitten wir dich heute für alle Menschen,
die in den Arztpraxen, Krankenhäusern und Pflegeheimen tätig sind;
für die Männer und Frauen, die für die medizinische Versorgung
und die Pflege verantwortlich sind.

Wir bitten für alle, die in Staat und Gesellschaft besondere Verantwortung tragen
für die Maßnahmen zum Schutz der besonders Gefährdeten.

Wir bitten für alle, die unter den wirtschaftlichen Folgen der Quarantäne leiden.

Wir bitten für alle, die in Lebensmittelgeschäften und an vielen anderen Stellen
unsere Versorgung aufrechterhalten.

Trotz aller Gefahr gib uns das Vertrauen, dass du uns niemals loslässt.

Lass uns Botinnen und Boten deiner Hoffnung und Liebe werden.

Eile, guter Gott, uns zu helfen. Amen.

Alle: Vaterunser

Mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat, beten wir gemeinsam:

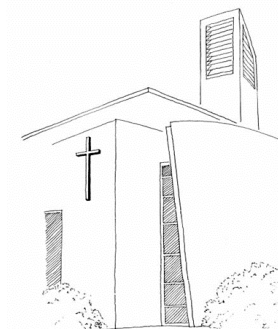
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit,
Amen.

Eine(r): Segen Gott, segne uns und behüte uns. Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Ostertage. Bleiben Sie Gott befohlen!

Ulrich Jürgens-Hofmann

Rolf Schöp



Liebes Gemeindeglied,

Mit diesem Blatt geben wir Ihnen zur Osterkerze eine Osterandacht für zu Hause mit auf den Weg.

Für diese Andacht gilt: Auch wenn wir nicht zusammen sein können, verbindet uns im Gottesdienst das Heilige Abendmahl.

Jede und jeder ist eingeladen, wenn Sie die hier abgedruckte Andacht feiern, ein Stück Brot zu essen und einen Schluck Traubensaft oder Wein zu trinken. (s. S.3)

Sie können Ihre Kerze auch gemeinsam mit uns am **Ostersonntag um 11.00 Uhr** während unserer Online-Oster-Andacht für alle Generationen unter www.kzwei.net anzünden. Die Andacht richtet sich ausdrücklich auch an Kinder.

Eine(r): Im Namen Gottes,
des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.
Die Nacht wird nicht ewig dauern.
Es wird nicht finster bleiben.

Die Tage, von denen wir sagen, sie
gefallen uns nicht, werden nicht die
letzten Tage sein.

Wir schauen durch sie hindurch vor-
wärts auf ein Licht, zu dem wir jetzt
schon gehören und das uns nicht los-
lassen wird.

Das ist unser Bekenntnis.



Eine(r): Psalm 22

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Unsere Väter und Mütter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer.

Ich bin ausgeschüttet wie Wasser,

mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.

Aber du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen! Amen.

Eine(r): Lesung aus dem Evangelium (In der Bibel: Markus 16,1-8)

Die Botschaft von Jesu Auferstehung

Kurzgefasst:

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

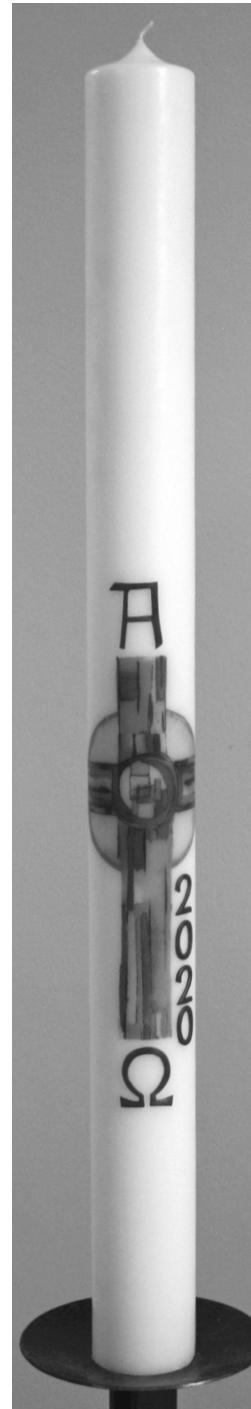
Gedanken zum Text:

Als Jesus starb, bedeckte Finsternis die Erde. Doch nun, am Ostermorgen, geht die Sonne auf. Das Grab ist leer. Der Tod ist nicht das Ende. Gott hat den Tod ein für alle Mal besiegt. „Er ist auferstanden!“, sagt der Bote Gottes.

Und die Jüngerinnen und Jünger sollen, trotz ihrer Angst, die Botschaft der Auferstehung in die Welt tragen: Lasst euch aus dem leeren Grab gesagt sein, dass es kein Todes-Weg ist. Es ist der Weg zum Leben.

Und so können auch wir durch Trauer und Angst hindurch Gottes Licht scheinen sehen.

Das Licht, zu dem wir jetzt schon gehören und das auch uns Leben verheißt.



Entzünden Ihrer Kerze und Ostergruß

„Der HERR ist auferstanden.“

Mit diesem Ostergruß grüßen sich auf der ganzen Welt heute Christinnen und Christen.

Der Antwortgruß lautet: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“

So ruft einander zu: „**Der HERR ist auferstanden.**“

– Antwort: „**Er ist wahrhaftig auferstanden.**“

Eine(r): Abendmahl

Jesus Christus lädt uns an seinen Tisch. In Brot und Wein, den Zeichen seiner Gegenwart, verbindet er uns, auch wenn wir an verschiedenen Orten sind.

Wenn wir Brot und Saft/Wein teilen, vertrauen wir zusammen mit der weltweiten Gemeinde auf das Kommen der neuen Welt Gottes, in der kein Leid, kein Schmerz und kein Tod mehr sein werden. (Jesaja 65/Offenbarung 21)

**Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten wurde, nahm das Brot, dankte Gott und brach's und sprach:
Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird;
– das tut zu meinem Gedächtnis.**

Ebenso nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; – das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft wir von diesem Brot essen und aus diesem Kelch trinken, feiern und verkündigen wir den Tod und die Auferweckung unseres Herrn Jesus Christus, bis er wiederkommt. (1. Korinther 11)

Alle: Vor dem Essen des Brotes: „**Nehmt und esst vom Brot des Lebens.**“

Vor dem Trinken des Safts/Weins: „**Nehmt und trinkt vom Kelch des Heils.**“

Eine(r): Das stärke und bewahre uns